

... für die Schweiz



GEBETSANLIEGEN – August 2009

**Auch ihr Geschöpfe alle, preist den Herrn, wo immer ihr in seinem Reich lebt!
Ich selber sage: Herr, ich danke Dir! Psalm 103,22**

Liebe Fürbitterinnen und Fürbitter

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf dem vergangenen nationalen Gebetstag in Thun zurück. Unser Herr hat sich mächtig in unserer Mitte manifestiert. Die gemeinsamen Gebete, das gegenseitige Segnen der Kantone und die Zeugnisse zu Seiner Ehre haben uns stark ermutigt. Sie geben uns auch Zuversicht und Kraft, um weiterhin entschlossen in den Riss zu treten und gemeinsam vorwärts zu schauen. Wir sind sehr dankbar für alles, was Gott durch diesen Gebetstag in unserem Land bewirkt hat.

Weiter nach den Segensquellen suchen

Der Prozess der Suche und Freisetzung von verschütteten Segensquellen wurde schon vor einiger Zeit in Gang gesetzt und war eines der Hauptanliegen am Gebetstag. Wir wollen diesen Prozess auch weiterhin bewusst in einer Art „geistlichen Goldgräberstimmung“ fortsetzen. Mit grosser Freude und unter der Führung des Heiligen Geistes möchten wir die Geschichte unserer Familien, der christlichen und politischen Gemeinden, Kantone und des ganzen Landes erforschen. Dabei finden wir die Ursprünge der Werke und Demonstrationen heraus, in denen wir beheimatet sind. Die gefundenen verschütteten Segensquellen wollen wir durch Danksagung, Fürbisse, Proklamation und Fürbitte freisetzen. Im Teilnehmerheft des nationalen Gebetstages sind viele Quellen aus den verschiedenen Kantonen aufgeführt, die wir weiterhin im Gebet vor Gott bewegen und „freischaufeln“ können.

Als Vorlage für diese Gebete dient zum Beispiel der Psalm 103. Wenn wir uns an all das Gute erinnern, das Gott uns gegeben hat und Ihm dafür danken, wird es uns nicht mehr schwer fallen, daran zu glauben, dass Gott auch in Zukunft Gewaltiges wirken wird!

Die Freisetzung der Segensquellen wird eine kraftvolle Dimension für unser Land haben. Wir brauchen Gottes Lebenswasser mehr denn je, damit unser Volk in die von Gott gedachte Berufung zum Segen Israels und der Nationen kommen kann.

Die Zeichen der Zeit erkennen

Lasst uns im Gebet erkennen, welche Zeichen der Zeit Gott uns zeigen und was Er uns damit sagen will! Lasst uns unsere geistlichen Herzensaugen durch ständiges Flehen und Gebet wach halten und die verfügbare Zeit nutzen, um die Gnade des Herrn für unser Land zu erbitten!

Gebetsanliegen

Dank:

- Wir danken Gott für Sein Wirken in unserem Land am nationalen Gebetstag
- Wir danken für die Gemeinschaft der Gläubigen und das gegenseitige Segnen durch die Kantonsvertreter
- Wir danken für die Ermutigung im Zusammenhang mit dem Auffinden der Heils- und Segensquellen, die unseren Glauben stärken

Busse:

- Wir tun Busse für unsere Gleichgültigkeit und Überheblichkeit gegenüber dem Wirken Gottes – auch stellvertretend für unsere Vorfahren und vergangene Generationen
- Wir bitten um Vergebung für das Zudecken der Segensquellen in unseren Familien, Regionen, Kantonen und im ganzen Land
- Wir bitten um Vergebung, wo wir die vorhandene Zeit nicht weise genutzt haben und nicht oder nur wenig im Gebet für unser Land eingestanden sind

Fürbitte:

- Wir bitten, dass die Teilnehmer/innen des Gebetstages sich auch weiterhin daran machen, die geistlichen Quellen in ihrem Umfeld zu suchen und im Gebet frei zu setzen
- Wir bitten Gott um Reinigung unserer Familien von allen Hindernissen, die diese Segensflüsse blockieren
- Wir beten, dass der Segen, den wir am Gebetstag empfangen haben, sich durch unsere Gebete und unser Wirken weiter in der Schweiz ausbreiten kann
- Wir bitten Gott, dass wir erkennen mögen, was es bedeutet, von Gott zur Priesterschaft berufen zu sein: *„Ihr aber seid das ausgewählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“* (1. Petrus 2,9)
- Wir beten, dass viele unter uns sich der geistlichen Not unseres Volkes bewusst werden und - wie dazumal Nehemia - die alten Trümmer wieder aufbauen
- Wir bitten darum, dass Gott uns lehrt, im Gebet unseren geistlichen Regierungsauftrag wahrzunehmen